



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Einweihung des Theanolte-Bähnisch-Platzes in Bad Pyrmont und Fachtagung des DFR

"Ohne Frauen ist kein Staat zu machen", sagte Theanolte Bähnisch, die 1949 den Deutschen Frauenring gründete und schon damals die schwache Repräsentation von Frauen im Parlament kritisierte. Am 26. Mai 2018 wird der Theanolte-Bähnisch-Platz in Bad Pyrmont eingeweiht und ihr Engagement für Gleichstellung gewürdigt. Im Anschluss findet die Fachtagung "Parität ist das Ziel: Wie kommen mehr Frauen in der Politik an?" statt, denn auch fast 70 Jahre später ist die Forderung aktuell. Programm und Anmeldung unter: <http://www.d-fr.de/de/informationen/events/termine-bv/2018/bad-pyrmont-feierliche-einweihung-des-theanolte-baehnisch-platzes-und-anschliessende-fachtagung>

Demokratie braucht Feminismus

Rechtspopulistische und religiös-fundamentalistische Gruppierungen stellen feministische und andere demokratische Errungenschaften zunehmend infrage oder bekämpfen sie auch sehr aggressiv. Das führt zu schleichender Erosion demokratischer Grundwerte. Das neue Dossier des Gunda-Werner-Instituts der Heinrich Böll Stiftung diskutiert, warum feministische Errungenschaften gegen Angriffe verteidigt werden müssen. <http://www.gwi-boell.de/de/demokratie-braucht-feminismus>

Mächtig. Weiblich.

Mächtige Frauen haben mit Rollenklischees zu kämpfen. Manche wissen das aber auch für sich zu nutzen. Barbara Tóth geht in diesem Artikel genderspezifischen Zuschreibungen nach, die auch machtpolitisch gespielt werden, zum Beispiel von den Rechtspopulisten. Durch die bewusste Inszenierung von Weiblichkeit soll das Image der durchweg als männlich, autoritär und angriffig wahrgenommenen rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien sanfter werden. Artikel in Internationale Politik und Gesellschaft unter: <http://www.ipg-journal.de/schwerpunkt-des-monats/frauen-in-der-politik/artikel/detail/maechtig-weiblich-2585/>

Seid unbequem!

Die Schauspielerin Friederike Kempfer (u.a. „Tatort Münster“) spricht in einem Interview im *einblick* über Frauenrechte, die Filmbranche und was sie jungen Frauen rät. „Macht euch bewusst, was ihr wollt und was nicht. Und dann steht dafür ein, auch auf die Gefahr hin, als unbequem oder schwierig zu gelten. Die allermeisten werden das als Stärke erkennen und respektieren. Und außerdem ist es manchmal einfach herrlich, gerade als Frau, unbequem zu sein.“

<http://www.dgb.de/einblick/++co++492f7486-22b7-11e8-b6ef-52540088cada>